



Juni 2017

Das Wetter in Eichstätt

Im Monat Juni wurde am 20.06. mit 34,46 °C die höchste Temperatur gemessen. Der Temperaturrekordwert in Deutschland stammt vom 27.06.1947 mit 38,5 °C, wodurch die außergewöhnlich hohen Werte in Eichstätt am Ende des Monats untermauert werden. Ab dem 20.06. wies jeder Tag des Monats eine Tagesdurchschnittstemperatur über 22 °C auf. Die niedrigsten Temperaturen hingegen wurden, wie auch schon Anfang Mai, mit dem absoluten Temperaturtief von 3,88 °C am 08.06 gemessen. Mit einer Durchschnittstemperatur von 19,38 °C war der Juni um 2 °C wärmer als das Deutschlandmittel.

Vergleichbar mit dem Vormonat, gab es auch diesen Monat in Eichstätt mit einer Gesamtmenge von nur 63,4 mm wenig Niederschlag. Besonders die lange Trockenperiode in der Mitte des Monats von mehr als zwei Wochen (außer am 21. und 22.06 mit ca. 2 mm Niederschlag) sorgte für 1/3 weniger Niederschlag in Eichstätt als im Durchschnitt. Somit gab es eine erhöhte Waldbrandgefahr in und um Eichstätt.

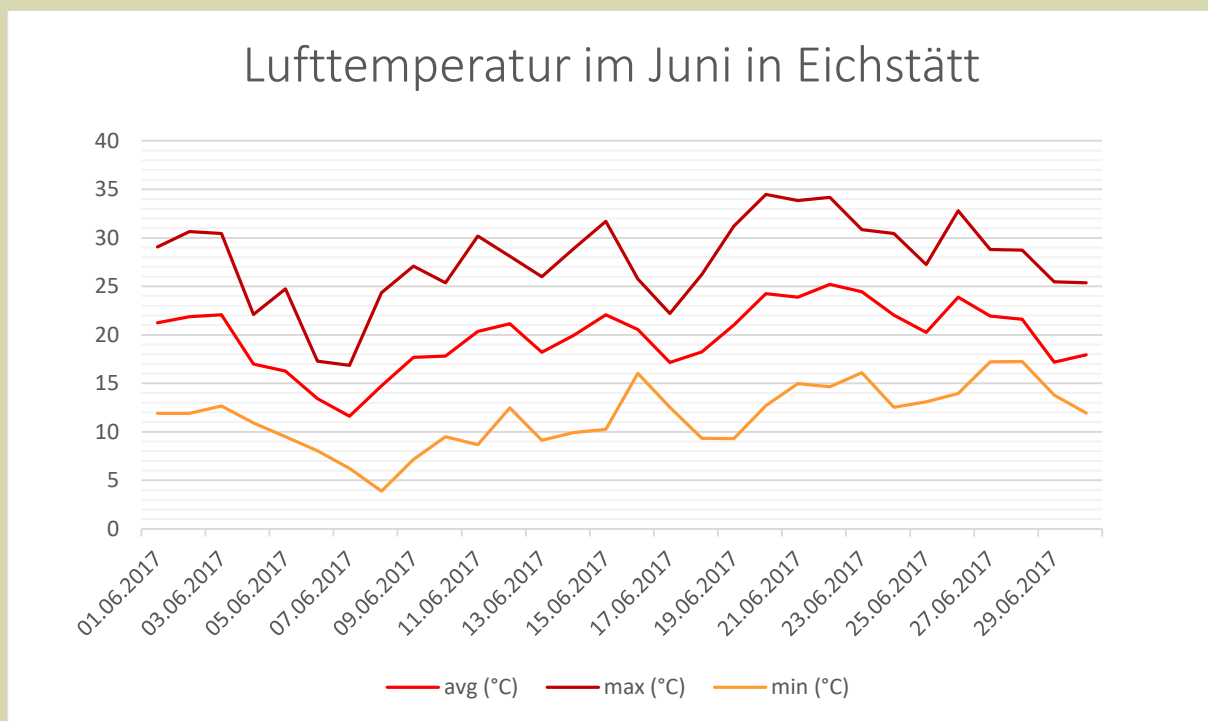


Abbildung 1: Temperatur Juni 2017; Mensaparkplatz der KU Eichstätt-Ingolstadt

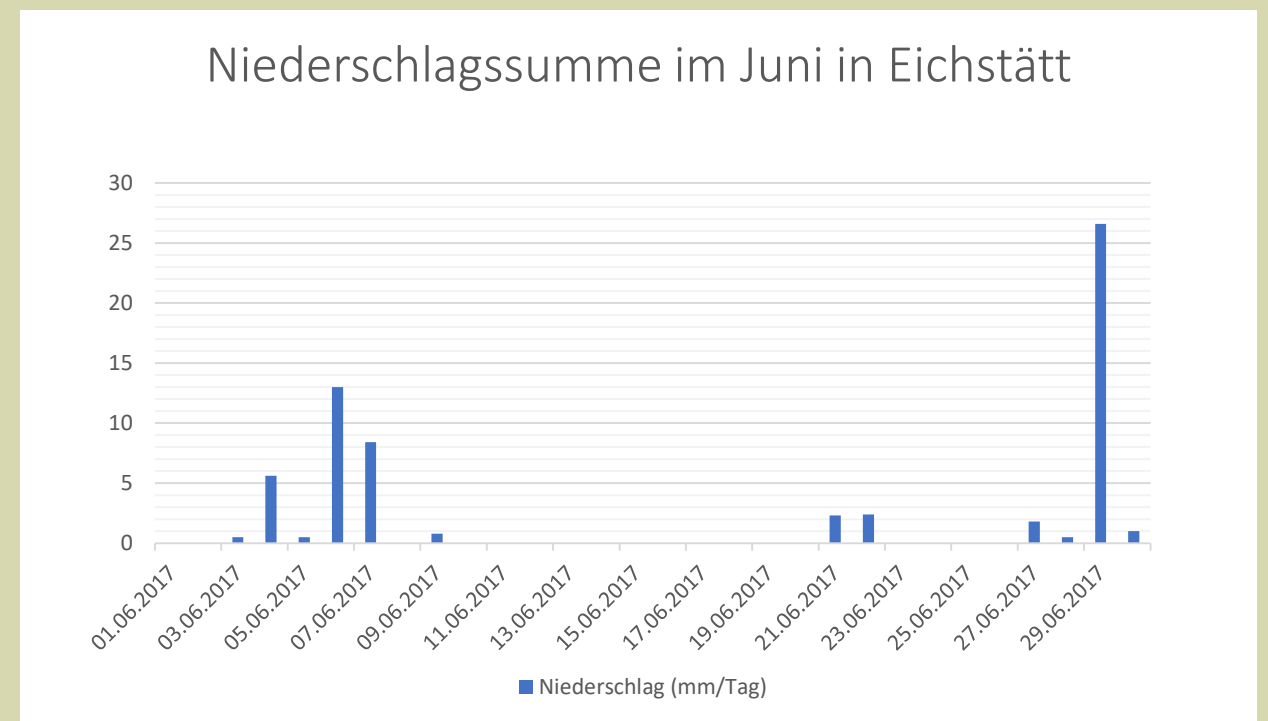


Abbildung 2: Niederschlag Juni 2017; Mensaparkplatz der KU Eichstätt-Ingolstadt

Schon gewusst? Das ist eine Okklusion...

Charakteristisch für Tiefdruckgebiete sind Warm- und Kaltfronten sowie auch Okklusionen. Alle Fronten drehen sich gegen den Uhrzeigersinn um das Zentrum eines Tiefdruckgebietes. Kaltfronten bewegen sich aber schneller fort als Warmfronten, weshalb die Kaltfronten die Warmfronten meist einholen; zuerst im Kern des Tiefdruckgebietes, dann weiter außen. Dort wo sich die beiden Fronten sozusagen verbunden (okkludiert) haben, ist die „Hauptaufgabe“ eines Tiefdruckgebietes bereits abgeschlossen: In den bodennahen Luftschichten befindet sich nun kältere Luft, während die warme Luft, die sich vorher zwischen der Kalt- und der Warmfront (Warmluftsektor) befunden hat, in die Höhe verdrängt worden ist. Anschließend lösen sich Tiefdruckgebiete auf und das Wetter beruhigt sich.

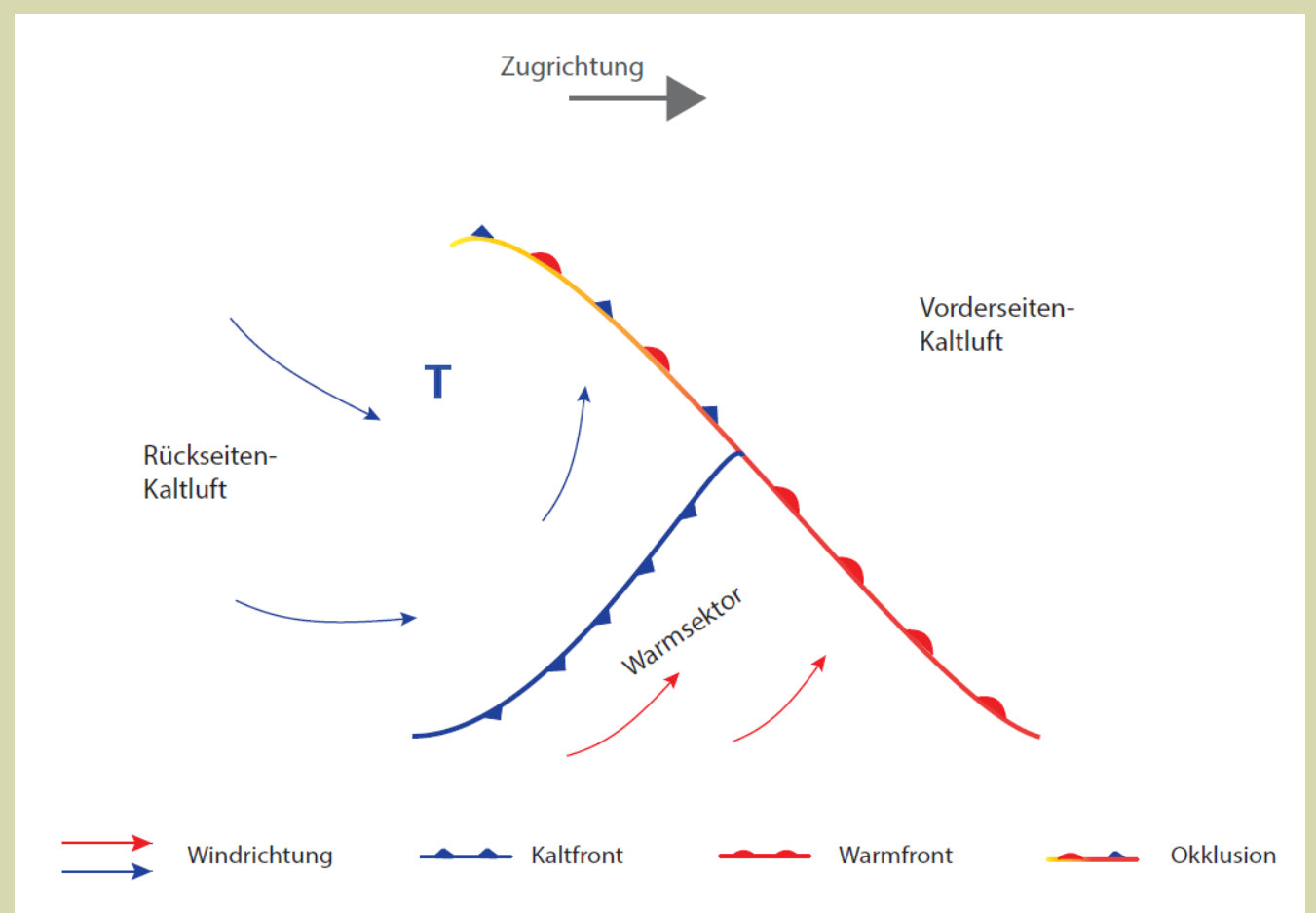


Abbildung 3: Okklusion

Aprilwetter im Juni

Das Sturmtief Ingraban, ausgelöst durch Temperaturunterschiede zwischen polaren und subtropischen Breiten, sorgte am 06. Juni auch in Eichstätt für Regen, Hagel und windige Bedingungen. Über dem Atlantik wanderte kühle Luft aus Grönland nach Süden und warme Luft von den Azoren Richtung Norden. Da sich das Tief während seines Entwicklungsstadiums auf der Vorderseite eines Höhentrog befand, verstärkte die Divergenz den Druckabfall und förderte somit die Bildung eines ausgeprägten Sturmtiefs. In Eichstätt wurden am 07. Juni die stärksten Windgeschwindigkeiten mit (29,56 km/h)/Tag gemessen. Gegen Abend beruhigte sich das Wetter jedoch wieder und die Wolken gaben den Blick auf den blauen Himmel (teilweise) frei.



Abbildung 4, 5 & 6: Aprilwetter im Juni in Eichstätt